



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 35. Sitzung des Ausschusses für Kultur,
Soziales und Integration der Stadt Eberswalde
am 14.06.2023, 18:15 Uhr,
im Familiengarten Eberswalde, Stadthalle "Hufeisenfabrik",
Am Alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

TAGESORDNUNG

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 3 Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 34. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde vom 10.05.2023
- 4 Feststellung der Tagesordnung
- 5 Informationen des Vorsitzenden
- 6 Einwohnerfragestunde
- 7 Informationen aus der Stadtverwaltung
 - 7.1 Bericht über die Bibliotheksarbeit
 - 7.2 Sonstige Information
- 8 Bericht des Landkreises über die Situation der Geflüchteten
- 9 Vorstellung der Hochschule für Gesundheitsfachberufe Eberswalde i. G. (Akademie der Gesundheit Berlin/Brandenburg e. V.)
- 10 Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)
- 11 Informationsvorlagen

- 12 Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Ausschussmitgliedern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Prof. Dr. Creutziger, Vorsitzender des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration (AK-SI), eröffnet die öffentliche Sitzung um 18:15 Uhr.

Des Weiteren begrüßt Herr Prof. Dr. Creutziger alle Anwesenden zur heutigen Hybridsitzung des AKSI, an der laut der von ihm auf der Grundlage des § 34 Absatz 1a der Brandenburgischen Kommunalverfassung (BbgKVerf) genehmigten begründeten Anträge folgende Ausschussmitglieder per Videozuschaltung teilnehmen dürfen:

Teilnehmer/in	stimmber- eichtig	gemäß Antrag vom	und Genehmigung vom
Frau Büschel	ja	13.06.2023	14.06.2023
Herr Fischer	ja	12.06.2023	13.06.2023
Frau Walter	ja	14.06.2023	14.06.2023

Herr Prof. Dr. Creutziger fragt, ob die per Video zugeschalteten Ausschussmitglieder, ob die Video- und Audioübertragung funktioniert.

Teilnehmer/in	Videou- bertragung	Audio- übertragung
Frau Büschel	ja	ja
Herr Fischer	ja	ja

Frau Walter ist zu Beginn der Sitzung noch nicht per Videozuschaltung anwesend.

Herr Prof. Dr. Creutziger begrüßt Frau Bunge als sachkundige Einwohnerin für den Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration. Frau Bunge stellt sich vor.

Herr Neumann möchte wissen, von welcher Fraktion Frau Bunge als sachkundige Einwohnerin in den Ausschuss berufen wurde.

Frau Bunge erläutert, dass sie als Bürgerin der Stadt Eberswalde die Interessen der Einwohner und Einwohnerinnen der Stadt vertreten wird.

Herr Zinn ergänzt, dass in der letzten Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde Frau Bunge von der Fraktion SPD|BFE als sachkundige Einwohnerin berufen wurde und fragt an, warum dies nicht erwähnt werden soll.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Prof. Dr. Creutziger stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der AKSI beschlussfähig ist.

Zu Beginn der Sitzung sind **7** Mitglieder in Präsenz und **2** Mitglieder per Videozuschaltung anwesend bzw. zugeschaltet, mithin **9 Stimmberechtigte (Anlage 1)**.

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 34. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde vom 10.05.2023

Es liegen keine Einwendungen vor.

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Herr Schlüter erklärt, dass es aufgrund der Terminschiene in der Tagesordnung des heutigen AKSI im Gegensatz zum ABJS am 20.06.2023 keinen Tagesordnungspunkt zum Thema „Auswirkungen der Haushaltssperre“ auf den jeweiligen Themenbereich des Ausschusses gibt. Das Einvernehmen zu diesem Ausschuss wurde am 25.05.2023 hergestellt, noch bevor die Politik über die Haushaltssperre informiert war. Die Einvernehmensherstellung zum ABJS erfolgte am 31.05.2023. Die Ausschussmitglieder sind einverstanden, dass Herr Schlüter zu der Thematik unter dem Tagesordnungspunkt 7.2 Sonstige Informationen berichten wird.

Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

5.1 Herr Prof. Dr. Creutziger:

- informiert, dass eine Vertretung der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg nicht zur heutigen Sitzung kommen konnte; es soll versucht werden, mit Einverständnis der Ausschussmitglieder, dies im Herbst 2023 nachzuholen; ebenso soll, mit Einverständnis der Ausschussmitglieder, versucht werden, im Herbst eine Vertretung der Geschäftsführung der GLG einzuladen, und diese zu bitten über die medizinischen Versorgungszentren (MVZ) in Eberswalde zu berichten

5.2 Herr Zinn:

- unterstreicht ebenfalls die erneute Einladung der Kassenärztlichen Vereinigung in den AKSI und nimmt Bezug auf die Defizite der allgemeinen medizinischen Versorgung; er erläutert die Notwendigkeit Informationen zu erhalten, warum und weshalb wichtige Entscheidungen nicht erfolgen;

weiterhin erwähnt Herr Zinn, dass ausführlich berichtet werden sollte, ob eventuell anstehende Veränderungen im medizinischen Bereich zu erwarten sind und schlägt dazu vor, die Verwaltungsdirektorin der Medizinischen Versorgungszentren der GLG mbH, Fr. Dr. med. Ortrud Vargas Hein zu dieser Thematik einzuladen

TOP 6

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Einwohnerfragen vorgetragen.

Herr Prof. Creutziger schließt die Einwohnerfragestunde um 18:29 Uhr.

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

Herr Schlüter informiert, dass die Leiterin der Stadtbibliothek, Frau Bolte, anhand einer PowerPoint-Präsentation über die Arbeit der Bibliothek berichten wird.

TOP 7.1

Bericht über die Bibliotheksarbeit

Anhand einer PowerPoint-Präsentation stellt Frau Bolte, Leiterin der Stadtbibliothek der Stadt Eberswalde, die Arbeit der Bibliothek vor (**Anlage 2**).

7.1.1 Herr Schult:

- möchte zum Nutzerkreis wissen, wie viele davon Kinder und Senioren waren

Frau Bolte reicht die genaueren Zahlen als Anlage zur Niederschrift nach (**Anlage 2.1**).

7.1.3 Herr Zinn:

- möchte mit Bezug auf den Doppelhaushalt wissen, wo Bedarf oder Wünsche der Bibliothek bestehen

Frau Bolte erwähnt, dass Wünsche vonseiten der Bibliothek immer bestehen, da die Bibliothek als ein Bildungsort gesehen werden soll. Frau Bolte sieht hier unter anderem auch eine Chance der Erreichbarkeit für bildungsferne Kinder, wofür finanzielle Mittel benötigt werden.

- Herr Zinn wiederholt die Frage an den Dezernenten, Herrn Schlüter, in Bezug auf den Doppelhaushalt und möchte wissen, ob die Bibliothek mit Kürzungen zu rechnen hat

Dazu erläutert Herr Schlüter, dass das wichtigste Budget das Budget für Medienankauf ist. Hier ist sein Ziel, dass es eine positive Entwicklung geben soll.

TOP 7.2

Sonstige Information

7.2.1 Herr Schlüter

- berichtet über die Auswirkungen der Haushaltssperre auf die Bereiche Kultur und Soziales:

1. Im Bereich Kultur ist zunächst festzuhalten, dass die städtischen Fördermittel für die freie Kulturszene zum Zeitpunkt der Verhängung der Haushaltssperre bereits ausgeschöpft waren. Hier haben die geförderten Träger und Projekte also keine Kürzungen hinnehmen müssen.
2. Bei den städtischen Veranstaltungen verhält es sich so, dass ein Großteil stattfinden wird. Ausnahmen sind eine Veranstaltung am 23.09.2023 im Museum sowie die Sonderausstellung „Blick hinter die Kulissen“ sowie eine für den 09.11.2023 geplante Theater-Aufführung der Uckermärkischen Bühnen im BBZ.
3. Darüber prüft die Stadtverwaltung derzeit, bei einigen Veranstaltungen etwas weniger Geld auszugeben und zudem etwas mehr Geld einzunehmen – ein Beispiel dafür sind Standgebühren für professionelle Anbieter. Hier sieht die Verwaltung Potenziale, dass manche Händler immer noch einen guten Verdienst erzielen können, auch wenn sie etwas mehr für ihren Standort bezahlen müssen.
4. Im Bereich Soziales wären noch Fördermittel vorhanden, deren Vergabe nun tatsächlich einer genaueren Prüfung unterliegt. Und ebenso sollen Veranstaltungen wie Klassik Open Air, Fête de la Viertel und Weihnachtsmarkt im Brandenburgischen Viertel stattfinden. Allerdings werden aktuell auch hier Sparmöglichkeiten geprüft. Konkret heißt das: Können diese Veranstaltungen auch mit etwas geringerem finanziellen Aufwand durchgeführt werden? Auch die bereits vertraglich gebundenen städtischen Projekte werden durchgeführt, wie zum Beispiel die Umgestaltung des Jugendplatzes im Brandenburgischen Viertel. Die Tischtennisplatte und Sportgeräte sind bestellt.
5. Zur emotionalen Lage: Insgesamt hat Herr Schlüter das Gefühl, dass eine gewisse Verunsicherung herrscht. Sowohl einige Mitarbeitende der Stadt als auch die freien Akteure in den Bereichen Kultur und Soziales fragen sich, wie es nun weitergeht mit ihren sogenannten „freiwilligen Aufgaben“. Deshalb setzt die Verwaltung auch alles daran, einen Beitrag zu leisten, dass die Haushaltssperre wieder aufgehoben werden kann. Dieses Ziel hat der Bürgermeister Herr Herrmann klar benannt. Aktuell wird genau nachgesehen, welche für 2023 eingeplanten Mittel nicht ausgegeben werden und wo womöglich höhere Einnahmen zu erzielen sind als geplant. Wenn es gelingt, durch diese schärfere Prognose ein besseres Bild zu zeichnen, sieht Herr Schlüter gute Chancen, dass die Hürde „Haushaltssperre“ bald aus dem Weg geräumt werden kann.
6. Die von Herrn Prof. Dr. Creutziger per E-Mail angefragten Chancen auf eine gezielte Aufhe-

bung der Haushaltssperre für Teile des Kultur- und Sozialbereichs hält Herr Schlüter für äußerst gering.

7. Seit dem 14.06.2023 können im Jahr 2005 geborene Menschen in Deutschland den Kulturpass des Bundes beantragen. Die Stadtverwaltung ist daran interessiert, selbst als Anbieter an diesem Programm teilzunehmen. Aktuell wird noch geklärt, ob durch Umorganisation die dafür benötigten Zeitkontingente im Kulturamt und in der Kämmerei bereitgestellt werden können.
8. FinE kompakt/Stadtfest: Der Bürgermeister Herr Herrmann hat bereits sehr zeitnah öffentlich bekannt gegeben, dass das diesjährige FinE kompakt für ihn insgesamt kein Erfolg war und er für das kommende Jahr ein verändertes Stadtfest wünscht. Es soll größer werden, mehr Menschen erreichen und es sollen vor allem auch mehr Akteurinnen und Akteure aus Eberswalde eingebunden werden. Herr Reichelt und Herr Schlüter teilen diese Ansicht und freuen sich darauf, diese Aufgabe noch vor den Sommerferien mit einer ersten rathaus-internen Beratung anzupacken.
9. In Eberswalde gab es in diesem Jahr kein offizielles Programm zur Senior/innen-Woche. Diese Entscheidung soll nun in einem gemeinsamen Austausch mit dem Seniorenbeirat beraten werden. Dafür gibt es eine funktionierende Struktur, die zuständige Mitarbeiterin ist in regelmäßigem Austausch mit dem Gremium und vor allem mit der Vorsitzenden, Frau Dr. Canditt.
10. Die Lernengel werden aktuell noch durch das QM bis 31.07.2023 gefördert. Für das gesamte Schuljahr gab es eine Förderung in Höhe von 7.500 €. Aus Sicht der Verwaltung waren die Lernengel von Anfang an sehr bemüht. Der Träger, das Schutzengelwerk, akquiriert viele Mittel anderweitig, wirkt immer kooperativ und bietet gute Angebote für eine Vielzahl von Schülerinnen und Schülern. Allerdings läuft dies eher parallel zum Betrieb der Grundschule Schwärzensee. Letztlich ist aber nicht nur die Bewertung des Angebots durch die Verwaltung entscheidend oder die der Schulleitung, sondern auch die der Kinder und Eltern. Man kann sich für jedes Kind freuen, dass durch die Lernengel eine Chancenverbesserung erfährt.
11. Am Montag, dem 03.07.2023, wird die Sozialraumkonferenz Brandenburgisches Viertel stattfinden. Geplant ist, dass die Handlungserfordernisse aus der Studie beraten werden, die sich u. a. auf die Sichtbarkeit der Angebote, auf Angebote für Jugendliche und Integrationsarbeit, aber auch um ein gutes Zusammenspiel der Angebote bezieht. Von daher werden die entsprechenden Träger, Vereine und Akteure eingeladen. Eine Einladung der Stadtverordneten war bisher nicht vorgesehen.
12. Der Arbeitslosenverband (ALV) wird seinen Arbeitslosenservice in Eberswalde zum 31.08.2023 schließen. Die Angebote umfassten u. a. eine Kleiderkammer, Bewerbungshilfe, Beratung zum Sozialgesetzbuch (SGB) II und III sowie eine Möbelbörse. Als Grund gibt der

ALV an, dass es keine Lösung für ihre defekte Heizung gegeben habe. Hilfs- und Gesprächsangebote haben das Problem nicht lösen können. Ähnliche vorhandene Anlaufstellen in Eberswalde sind die Tafel bzw. der Brot- und Hoffnung e. V. und der Speicher Sozialkaufhaus.

13. Am Montag, dem 12.06.2023, gegen Mitternacht, ist die Delegation aus St. Vincent und den Grenadinen in Eberswalde angekommen. Trotz über 30-stündiger Anreise haben sie am Dienstagmorgen mit einer ersten Trainingseinheit gestartet. Anschließend fand die offizielle Begrüßung durch den Bürgermeister Herr Herrmann statt – im Beisein von der Lebenshilfe und Schülerinnen und Schülern der Märkischen Schule, die kleine Geschenke überreichten, und dem deutschen Honorarkonsul von St. Vincent und den Grenadinen. Anschließend besuchte man die Holzwerkstatt der Hochschule für nachhaltige Entwicklung (HNEE). Die Delegation freut sich hier zu sein und ist sehr kommunikativ. Frau Forster-König als auch die Kolleg*innen des Amtes für Generationen, Sport und Integration sind zahlreich begleitend im Einsatz. Insbesondere Frau Penfold und Frau Kryvokhyzhyna leisten wertvolle Übersetzungshilfe.
14. Frau Antonia Gerks ist seit Juni 2023 die Nachfolgerin von Frau Julia Hantke bei STERN GmbH, die das externe Quartiersmanagement (QM) bilden. Zu ihren Hauptaufgaben gehören die Organisation und Planung von Beteiligungs- und Präventionsprojekten sowie die Unterstützung von Veranstaltungen als auch der allgemeinen Arbeit des QM (z. B. Bearbeitung von Fördermittelanträgen etc.).
15. Am 26.05.2023 fand der Tag der Nachbarn mit zahlreichen und zufriedenen Besucher*innen statt. Es war ein fröhliches und entspanntes Beisammensein der Nachbarschaft. Mehrere Träger und Akteure des Viertels unterstützten die Veranstaltung, u. a. der Wohnverbund, Kontakt e. V., Lernengelwerk, Gitarrenlehrer Torsten Schröder und vieles mehr.
16. Zudem berichtet Herr Schlüter mit Bezug auf das Thema Alkoholverbot auf öffentlichen Plätzen und die offene Anfrage von Herrn Ortel im Rahmen des TOP 10 des AKSI am 10.05.2023, dass der Ordnungsamtsleiter Herr Birk die Chancen auf ein derartiges Verbot wie folgt bewertet:
Nach der einheitlichen verwaltungs- und oberverwaltungsgerichtlichen Rechtsprechung im Land Brandenburg kann ein Alkoholverbot auf öffentlichen Plätzen durch ordnungsbehördliche Verordnung nicht rechtswirksam angeordnet werden. Deswegen können wir vereinzelt Anregungen aus der Stadtpolitik in Eberswalde aus Rechtsgründen nicht nachkommen. Der aktuelle Entwurf der noch in diesem Monat zur Abstimmung stehenden ordnungsbehördlichen Verordnung zur Aufrechterhaltung der Sicherheit und Ordnung enthält daher kein solches Verbot.
Dazu gibt es im Anhang noch eine Veröffentlichung mit dem Titel „Rechtliche Handlungsspielräume der kommunalen Alkohol-Verhältnisprävention“ von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (**Anlage 3**).

Herr Schlüter schlägt vor, soweit es keine weiteren Verständnisfragen gibt, dass unter dem Tagesordnungspunkt 12 zu den vom ihm ausgeführten Themen die Diskussion führen zu wollen.

Der Vorschlag wurde von den Abgeordneten und sachkundigen Einwohnern angenommen.

7.2.2 Herr Reichelt:

- berichtet über nachfolgende Themen:

1. Auswertung FinE 3. Juni "FinE Compact"
2. Die Arbeit zur Erarbeitung der Kulturkonzeption wird fortgeführt und der nächste Arbeitskreis findet am 22.06.2023 im Saal des BBZ statt. Der Begleitkreis hat sich im Mai 2023 getroffen und wird in der Regel monatlich zusammenkommen. Die Interviews sind vorbereitet. Die Gesprächspartner wurden von der Agentur ausgesucht und befinden sich in der Anfragephase.
3. Im Rahmen "FinE on the road" finden nachfolgende Veranstaltungen statt:
 - am 17.06.2023 „75 Jahre Kinder- und Jugendtheater“ in Finow Kulturbahnhof
 - in der Märchenvilla in der Zeit vom 30.06.2023 bis zum 02.07.2023 das
1. Tanzfestival
 - am 01.07.2023 wird es ein Stadtpromenadenkonzert geben
 - vom 05.07.2023 -13.09.2023 gibt es in der Kleine Galerie im Sparkassenforum in Zusammenarbeit mit der Ostdeutschen Sparkassenstiftung eine Ausstellung zum Thema "Das liebe Geld"
 - am 08.07.2023 "Fine on the road" im Rofinpark, hier in Zusammenarbeit mit dem Kulturland Brandenburg zur IndustrieBauKultur,
 - und am 22.07.2023 die Tanznacht im Familiengarten, auch innerhalb von "FinE on the road".
 - Im August beginnen am 05.08.2023 die beliebten Gartenkonzerte in der Kita "Zwergeland" mit dem Trio Muzet Royal

Herr Banaskiewicz:

- bittet die Verwaltung, weitere öffentliche Diskussionen (siehe Presseberichte) zur Handhabung der Haushaltssperre zu vermeiden, um somit Verunsicherungen in der Bevölkerung, Vereinen usw. entgegenwirken zu können

Herr Schlüter nimmt den Hinweis mit.

TOP 8

Bericht des Landkreises über die Situation der Geflüchteten

Herr Prof. Dr. Creutziger beantragt das Rederecht für Frau Dr. Setzkorn vom Landkreis Barnim.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Frau Dr. Setzkorn vom Landkreis Barnim erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation die Situation der Geflüchteten im Landkreis Barnim (**Anlage 4**).

Alle speziellen Nachfragen konnten beantwortet werden.

TOP 9

Vorstellung der Hochschule für Gesundheitsfachberufe Eberswalde i. G. (Akademie der Gesundheit Berlin/Brandenburg e. V.)

Herr Prof. Dr. Creutziger beantragt das Rederecht für Herrn Reinwardt, Geschäftsführer der Hochschule für Gesundheitsfachberufe Eberswalde i. G. und Frau Dr. Strube-Lahmann, stellv. Leitung der Akademie für hochschulische Aus- und Weiterbildung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Anhand einer PowerPoint-Präsentation stellen Herr Reinwardt und Frau Dr. Strube-Lahmann die Hochschule für Gesundheitsfachberufe i. G. (Akademie der Gesundheit Berlin/Brandenburg) vor (**Anlage 5**).

Herr Gläßer verlässt um 20:01 Uhr die Sitzung.

9.1 Herr Banaskiewicz:

- stellt die Frage, wie viel Wohnraum für die Studierenden nötig sein wird

Herr Reinwardt gibt an, dass die Hochschule 120 Studierende haben wird, aber der Bedarf an Wohnraum aus jetziger Sicht nicht sicher benannt werden könnte.

9.2 Herr Zinn:

- möchte wissen, inwieweit die Stadt Eberswalde der Hochschule an Unterstützung geben könnte

Herr Reinwardt erläutert, dass spätestens 2025 ein Haus nötig sein wird, in dem in drei Bereichen wie Pflege, Hebammen und Notfallsanitäter die Ausbildung weiter erfolgen kann

Aufgrund einer Nachfrage von Frau Dr. Setzkorn beantragt Herr Prof. Dr. Creutziger noch einmal das Rederecht für Frau Dr. Setzkorn vom Landkreis Barnim.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

9.3. Frau Dr. Setzkorn:

- möchte wissen, wie es sich mit ausländischen Studierenden und Stipendien an der Hochschule verhält

Herr Reinwardt erläutert, dass ausländische Studierende gleichsam wie deutsche Studierende behandelt werden und somit alle Möglichkeiten beantragen und erhalten können.

TOP 10

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

Es liegen keine Beschlussvorlagen vor.

TOP 11

Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 12

Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Ausschussmitgliedern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

12.1 Herr Zinn:

- möchte wissen, wer für die insgesamt niederschwellige bis temporär grottige Eberswalder Familienwoche 2023 in der Arbeitsebene die Hauptverantwortung trägt

Herr Schlüter informiert, dass für die Arbeitsergebnisse im Dezernat IV der Stadt Eberswalde er als Dezernent die Verantwortung trägt.

- fragt weiter, ob zeitnah beabsichtigt ist, dass das neue Dezernat IV mit seinen aktuellen programmprägenden Mitarbeiter*Innen in den drei Ämtern der Kernverwaltung personell und funktionell einschließlich ihrer dienstlichen Kontaktdaten ausschussbezogen (AKSI und ABJS) vorzustellen bzw. zu präsentieren

Herr Schlüter gibt an, dass seitdem er die Funktion des Dezernenten übernommen hat, sämtliche Amtsleitende und drei Sachgebietsleitende in den Ausschüssen vor Ort waren, dazu noch weitere Akteure – z. B. aus der Jugendarbeit. Deshalb hält er die erneute Vorstellung der Mitarbeitenden nicht für notwendig. Wenn es aber der Wunsch der Politik sein sollte, würde er sich nicht versperren, sondern eine gute Lösung für die Erfüllung des Wunsches zu finden.

- Herr Zinn ergänzt, dass er dies für notwendig hält, weil das Organigramm und die Internetseite der Stadtverwaltung keinen guten Überblick bieten, wer für was zuständig sei
- Herr Zinn möchte weiterhin wissen, ob es Möglichkeiten gibt, den Geflüchteten einen Kleingarten zukommen zulassen und, ob darüber mit dem Kleingartenverband ein Gespräch geführt werden könnte
- Herr Zinn weist mit Bezug auf die vorgeschlagene Einladung der Kassenärztlichen Vereinigung

und der Geschäftsführung der GLG in den Ausschuss hin, gleichlaufend auch die Geschäftsleitung der medizinischen Versorgungszentren für einen gemeinsamen Informationsaustausch einzuladen

- Herr Zinn fragt weiter, ob eine weitere Förderung des „Lernengelwerk“ nötig ist, da dieses nicht mehr an der Grundschule Schwärzesees tätig ist
- zur geplanten Sozialraumkonferenz kritisiert Herr Zinn, dass keine Vertreter aus den Fraktionen eingeladen worden sind und wünscht, dass dies angepasst wird
- weiter bittet Herr Zinn, ihm die „Sozialstudie Brandenburgisches Viertel“ in Papierform zukommen zu lassen
- Herr Zinn weist daraufhin, dass er um die Aufgabe des Arbeitslosenverbands nicht traurig sei und regt an, dass erarbeitet wird, welche sozialen Angebote von mehreren Trägern angeboten werden, um nach Synergieeffekten zu suchen und Doppelstrukturen zu vermeiden

Herr Schlüter nimmt die Frage zur Sozialraumkonferenz mit.

Weiter informiert Herr Schlüter, dass zur „Sozialstudie Brandenburgisches Viertel“ aufgrund der Fülle von 180 Seiten entschieden wurde, diese nicht an die Niederschrift im Anhang beizufügen. Er bestätigt aber, dass einzelnen Stadtverordneten auf Wunsch die „Sozialstudie Brandenburgisches Viertel“ zugesandt werden soll.

12.2 Herr Wolfgramm:

- nimmt Bezug auf die Anfrage von Herrn Zinn zur Thematik „Kleingärten für Geflüchtete“ und weist daraufhin, dass es jedem freisteht, Mitglied in einem „Kleingartenverein“ zu werden und dort einen entsprechenden Antrag auf Zuweisung oder zur Verfügungsstellung eines „Kleingarten“ stellen kann

12.3 Herr Zinn:

- weist daraufhin, künftig den Ausschuss zu Planungen von weiteren Stadtfesten in die Diskussionen einzubinden, gerade in Zeiten der angespannten Haushaltslage und, um auch zu wissen, mit welchem vorhandenen Budget gearbeitet werden könnte
- bezieht sich auf die vom Ordnungsamt aufgeführte Vorlage (vgl. Anlage 3) und erläutert, dass andere Städte wie Frankfurt (Oder), Cottbus und auch Eisenhüttenstadt ordnungsbehördliche Vorgaben zum Alkoholverbot erlassen haben

Herr Schlüter erwähnt, dass er zum Budget bezüglich des vorbereiteten neuen Stadtfestes jetzt noch nichts sagen kann und das das Thema „Alkoholverbot“ auf öffentlichen Plätzen in der Zuständigkeit des Ordnungsamtes liegt.

12.4 Herr Prof. Dr. Creutziger:

- fragt im Zusammenhang von Sozialförderrichtlinie und Haushaltssperre, ob Gremien wie der „Runde Tisch Soziales“ noch existieren, um so möglicherweise die nun aufkommende Verunsicherung abfangen zu können

Herr Schlüter informiert, dass das Gremium „Runder Tisch Soziales“ weiterhin tagt und aktuelle soziale Themen behandelt.

12.5 Herr Müller:

- fragt an, ob in der Verwaltung eine Roadmap (Strategie; Projektplan) zur Aufhebung der Haushaltssperre vorliege

Herr Schlüter erwidert, dass die Verwaltung sich zurzeit in eine verwaltungsinterne Prüfung befindet und die Haushaltssperre durch den Kämmerer im Einvernehmen mit dem Bürgermeister erlassen wurde und maßgeblich dieses Verfahren von ihm gesteuert wird. Das Ziel der Verwaltung ist die schnellstmögliche Aufhebung der Haushaltssperre. Tatsächlich müssen Fragen zur konkreten Zeitschiene im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen gestellt werden.

Herr Prof. Dr. Creutziger beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:57 Uhr.

gez. Prof. Johannes Creutziger
Vorsitzender des Ausschusses für
Kultur, Soziales und Integration

gez. Przesang
Schriftführerin

Gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 10 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde wurden die kursiv dargestellten Wortbeiträge mit in die Niederschrift aufgenommen.

